

# Zähler-Ziitig

Nr. 2 Dezember 2001



- 1     **Editorial**
- 2     **Regen Open Air im Zillertal**
- 4     **Sommerwettkampf 2001**
- 7     **Süsse Träume**
- 8     **Bienvenue au Jura**
- 11    **Männer sind wie Osterhasen**
- 12    **THE HOT PARTY**
- 14    **Mister Schweiz 2002**

Impressum

Zähler-Ziitig

**Nr. 2** Dezember 2001

Erscheint im Juli und Dezember

Auflage 25

Redaktion und Mitarbeiter:

P. Dätwyler, M. Dätwyler

Kopie by Pädu

Redaktionsschluss für die nächste

Ausgabe: **15. Juli 2002**

# Editorial

## Vorwort des Präsidenten

Wieder ist ein turbulentes Clubjahr vorüber. Bei diversen Anlässen durften wir viele gemeinsame schöne Stunden erleben. Es ist nicht selbstverständlich, dass im heutigen Weltgeschehen eine Gruppe von so vielen jungen Menschen Beständigkeit hat.

Mich freut es immer wieder, wenn ein Fest nach langer und intensiver Planung so gut gelingt. Ich hoffe, dass wir auch im neuen Jahr weiter alle am gleichen Strick ziehen und einander mit Toleranz begegnen. Leben und Leben lassen! Nobody is perfect!

Ich wünsche allen ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Büechu

# Regen Open Air im Zillertal

Trotz des Sauwetters am 4./5. August, liess es sich eine kleine Gruppe von 41 Personen nicht nehmen, das grosse Open Air der Schürzenjäger zu besuchen.



Am Samstag morgen um 7.00 Uhr ging es per Car von Eurobus Knecht über die Autobahn ins Zillertal. Im Car herrschte sofort eine tolle Stimmung, da alle auf den Geburtstag von Mitglied Mike anstossen mussten. Mit Murmikuchen, Sandwiches, Smirnoff-Ice und Miller sowie fetzigem Sound, wurde es auf der sechsstündigen Fahrt keinem langweilig.

**CTS CTS CTS CTS CTS CTS CTS**

**eventim**  
YOUR PERSONAL EVENTGÄNER

Finkenberg Open Air  
99999 Finkenberg (Österreich)

Das große Alpen Open Air der  
**\*\*\* SCHÜRZENJÄGER \*\*\***  
wieder in Finkenberg

kein Sitzanspruch

(EUR 34,26)  
**DM 67,00**  
Ew. u. VVK

Inclusive Gebühren  
Systemgebühr DM 2,00

präsentiert von  
Oberseifers Mineralbrunnen  
Kinder bis 10 Jahre frei  
ab 13:00

Samstag  
4. Aug. 01  
13.00 Uhr

6091227

3 6091227 01 0000000000000

6091227

In Mayerhofen angekommen, durften wir ein super Hotel beziehen. Kurze Zeit später bewegte sich unsere grosse Gruppe von Schirmbar zu Schirmbar in Richtung Finkenberg aufs Open Air Gelände. Bei strömendem Regen aussen und kühlem Bier innen, war es wieder ein einmaliges Erlebnis den Klängen der Jäger zu lauschen. Das anschliessende Feuerwerk schien dem Himmel endgültig alle Schleusen aufzureissen, so dass niemand nach dem einstündigen Abstieg das Hotel trocken erreichte.



Am Sonntag wurde nach einem ausgiebigen Frühstück schon bald die Heimfahrt in Angriff genommen. Chauffeur Sigi brachte uns wieder sicher zum sonnigen Wetter in die Schweiz zurück.

Hey Mann  
grosser Manitou Büechu

# Sommerwettkampf 2001

Nach langer Planung war es am 25. August 2001 endlich soweit. Der Club 10 war unterwegs nach Linden, um den Sommerwettkampf durchzuführen. Alles war vorbereitet und das Wetter war traumhaft. Am vereinbarten Treffpunkt in Heimenschwand war zuerst ein kleiner Imbiss angesagt als Stärkung für den anstrengenden Lauf. Und dann ging es los. Die erste Gruppe machte sich auf den Weg und folgte den „Fähndli“.

Am ersten Posten erwarteten uns Esther und Kusi mit Pfeilschiessen und einem speziellen Röhrenlauf, bei dem sicher sehr interessante und verbissene Fotos entstanden sind.

Und weiter ging es bergauf. Bei dem heissen Wetter war der Aufstieg natürlich etwas anstrengend, aber am zweiten Posten wartete Thomas schon mit einer Kühlbox voller Erfrischungen. Aber ohne Fleiss kein Preis! Jede Gruppe musste hier mit einer uralten Säge einen Baumstamm dreimal durchsagen.



Wir folgten nun den „Fähndli“ weiter durch das Wacheldorn-Moos, einem Naturschutzgebiet. Hier war sicher jeder froh, dass vor dem Abmarsch noch Kick herumgereicht worden war. Als wir allerdings den Aufstieg zu Astrid's dritten Posten machen wollten, wurden wir von einer Absperrung aufgehalten: „Schiesszone, betreten verboten!“ Also mussten wir den Parcours sofort umstecken und Astrid aus der gefährlichen Zone befreien. Dank den vielen Natels war dies kein Problem und unser Krisenpilot Pfäffli war sofort zur Stelle. Über Umwege endlich bei Astrid angekommen, durften wir

Getränke erraten, die durch Lebensmittelfarbe verändert worden waren. Es war sehr interessant zu sehen, dass so mancher Bierkenner ohne die richtige Flasche den Inhalt nicht zuordnen konnte.

Nach einem weiteren Aufstieg und viel verlorenem Schweiß, erreichten wir Posten vier. Unter einem riesigen Baum hatte Küenzu es sich gemütlich gemacht und probierte schon mal, ob alle Getränke in der Kühlbox auch wirklich geniessbar waren. Hier war nun das Schätzen von Gewichten angesagt. Von der Bierflasche bis zum kleinsten Prüfgewicht von 50 Mikrogramm war alles dabei und bereitete so manch einem Kopfzerbrechen.



Dann überquerten wir die Stauffenalp, über eine offene Weide Richtung Waldgebiet und wagten dann den Abstieg. Endlos wie es schien, folgten wir nun dem Weg durch den Wald, eine Kurve nach der anderen. Endlich kam dann Posten fünf in Sicht, das Ziel unseres Laufes. Der erste Teil des Postens bestand aus Schiessen. Mit Kusi's Hilfe (ich jedenfalls brauchte Hilfe), musste jeder Teilnehmer fünf Schüsse abgeben und versuchen, das kleine schwarze Ding ganz weit vorne zu treffen. Der zweite Teil des Postens war etwas ruhiger. Pfäffli hatte einen Fragebogen zur Verkehrstheorie zusammengestellt. Hier gab es heisse Diskussionen, wer hat wohl Vortritt? Welches Zeichen stimmt jetzt? Etc.

Unser endgültiger Aufenthaltsort war Jassbach bei Linden, mein Elternhaus. Als Schlafgelegenheit konnten wir das naheliegende Ferienhaus nutzen. Alles war

schon vorbereitet. Die Tische aufgestellt, Musik installiert, Girlanden montiert und die Kühlschränke gefüllt. Mäsu machte sich auch gleich ans Kochen und zauberte feine Äplermakaronen, während der Grill eingeheizt wurde. Nach dem gemütlichen Essen, wurde nach und nach der Kühlschrank von seiner schweren Last befreit und die Gruppe wurde immer munterer.



Der nächste Morgen begrüßte uns mit einem feinen Zmorgenbuffet. Und wieder hatten wir Glück mit dem Wetter. Kein Tropfen Regen! Später heizten wir nochmals dem Grill ein und auch die letzten Bratwürste vom Vortag wurden noch verzehrt.

Langsam ging es leider wieder ans Aufräumen, und dies klappte, wie immer mit dem Club 10, hervorragend. Sogar Mutti Haldimann war begeistert: „Die haben ja sogar das Altglas mitgenommen!“

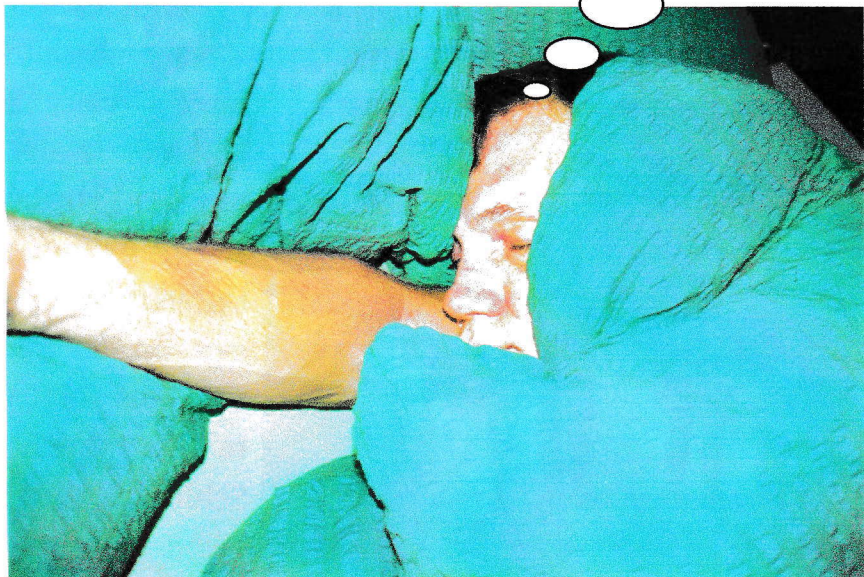
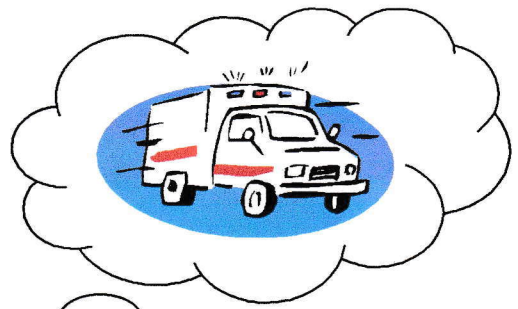
Trotz Magenverstimmungen und Kopfschmerzen war es ein wunderschönes Wochenende, und ich hoffe, dass es auch allen Mitgliedern gut gefallen hat.

Trix



# Süsse Träume!

Una bella.. due..  
.belle... tre belle..  
... quatro ..



# Bienvenue au Jura

pd. Dieses Jahr führte unsere Club-Reise ins schöne Jura. Um 6.45 Uhr besammelten sich 14 Mitglieder bei der WSB-Haltestelle Nordweg. Vorher wurde aber noch das Gepäck in einen Bus von Lüscher & Zanetti verladen. Zum Glück wohnt Mcfish gleich gegenüber der Haltestelle! So hatte er noch Zeit, mit einem Spurt seinen Schlafsack zu holen. Zuerst ging es also im reservierten und vollklimatisierten WSB-Intercity-Zug Richtung Aarau. Angekommen, dachten die ersten natürlich

schon wieder ans „Fressen“! „Hey Präsi gömer goge es i'klemmts hole!“ Es war wirklich schwierig die Meute vom Plündern der Bäckerei abzuhalten, denn im ICN ab Aarau Richtung Biel, warteten auf uns reservierte Plätze im Speisewagen. Dort wurde nun tüchtig zugelangt und der Servier-Boy kam fast nicht nach mit Liefern was die Anwesenden wegputzte. In Biel bestiegen wir dann den Regionalzug Richtung St. Imier, von wo aus wir mit



der Bergbahn weiter auf den Mont Soleil fahren. Bei leichtem Regen und zeitweise Wind von ca. 65km/h, marschierte die Gruppe nun Richtung Mont Crosin. Hier erwartete uns eine Führung über das Windkraftwerk des Mont Crosin. Schon wieder setzt bei den ersten Männern der Hunger ein! „I wot endlech es Ross!“ Zum Glück war es vom Mont Croisin nicht mehr sehr weit zum Verpflegungsposten. Bei Salat, Reis und Geschnetzeltem konnte man sich ein wenig aufwärmen. Leider gab es für Role noch kein Ross! Aber dazu später. Unterdessen war auch Rolf mit dem Bus



samt Gepäck beim Restaurant angekommen. Nach dem Lunch erwartete uns ein Extrabus der CJ, der uns zum Moorsee Etang de la Gruère brachte. Unterdessen bereiteten Rolf und Pädu ganz in der Nähe einen kleinen Apéro vor. Was folgt wohl als nächstes fragte sich manch einer und nahm einen Schluck Kaffe Zwetschge.

„Hey Role jetzt chonsch glich no zu dim Ross!“ Nein, es gab nicht schon wieder was zu essen! Denn jetzt fuhr ein Fuhrwerk mit 2 Pferden vor dem Apéroplatz vor. Da in der Zwischenzeit immer wieder grössere Tropfen vom Himmel fielen, bereiteten sich die Clubmitglieder intensiv auf den Transport vor. Regenhosen wurden angezogen, Schirme aufgeklappt und Nadja und Gerri nahmen die Schlafsackhülle als Regenschutz zu Hilfe. Denn auf dem Rosswagen fehlte ein Dach! Dies tat der guten Stimmung aber keinen Abbruch, im Gegenteil! Mit ein wenig Wolgawasser und Ligisaft erreichte die Stimmung einen ersten Höhepunkt. Nach 1 ½ Stunden Fahrzeit, waren wir am Endziel in Le Bémont angekommen.



Nach dem Beziehen der „Einzelzimmer“ in der Zivilschutzanlage, wurde die gesamte Meute von Rolf mit einem feinen Spaghetti-Plausch verköstigt. Der Rest des Abends wurde mit Pingpong, Jassen und „Mensch ärgere dich nicht“ verbracht. Nach Mitternacht durften wir dann mit Roli auf seinen Geburtstag anstossen. Später als sich auch der letzte zum Schlafen hingelegt hatte, wurde es plötzlich hell und laut im Schlafsaal. Die Ghostbuster mit ihrem Geisterstaubsauger trafen ein! Leider erwies sich die Bedienung des Staubsaugers durch Roli und Mike ein wenig schwierig. Und „päng“ schon war der flüssige Schleim auf dem Teppich!

Am Sonntag morgen erwartete uns ein reichhaltiges z'Morgebuffet und jeder langte kräftig zu, denn es wartete noch ein sportliches Programm auf alle. Zu Fuss marschierten wir an den Bahnhof von Saignelégier, wo jeder sich ein Bike schnappte. Von dort aus ging die Fahrt über Les Cerlatez - Le Prédame nach Lajoux. Dort kam Roli endlich zu seinem Ross. Nach dem feinen Essen und dem Löschen des

Durstes, nahm man die Abfahrt nach Glovelier unter die Räder. Diese Abfahrt hatte es in sich. Nicht wegen der Gefährlichkeit! Nein, die Promille einzelner Radfahrer war nach dem Löschen des Durstes erhöht bis erheblich.

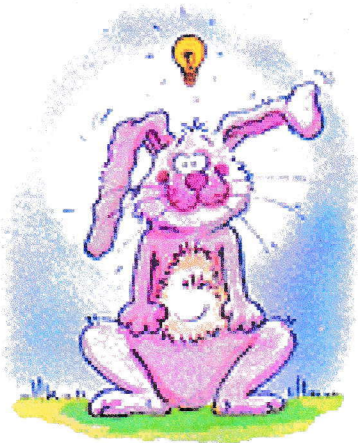


Und manch einer brauchte zwischendurch die ganze Strassenseite. Aber zum Glück kamen dennoch alle heil am Bahnhof Glovelier an. Von dort aus fahren wir wieder mit dem Zug über Delémont - Solothurn - Aarau nach Schöftland zurück.

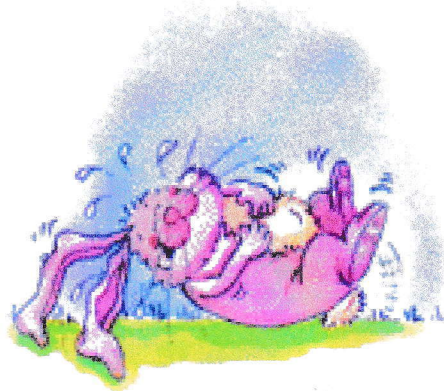
Zug: <b>362</b>	Datum: <b>09.09.01</b>	Wagen: <b>1/3</b>	Zeit: <b>18:41</b>
<h1>Reserviert</h1>			
Von: <b>Aarau WSB</b>	Nach: <b>Schöftland</b>		
Name: <b>Club 10 Schöftland</b>			
Anzahl: <b>15</b>			

# Männer sind wie dieser Osterhase...

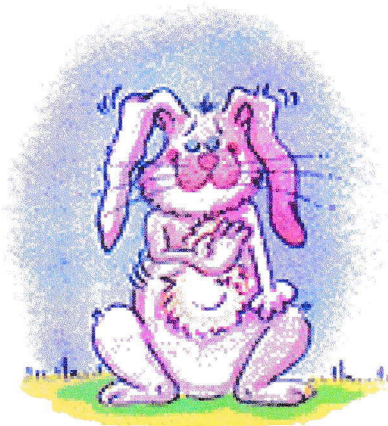
**Intelligent..**



**Witzig..**



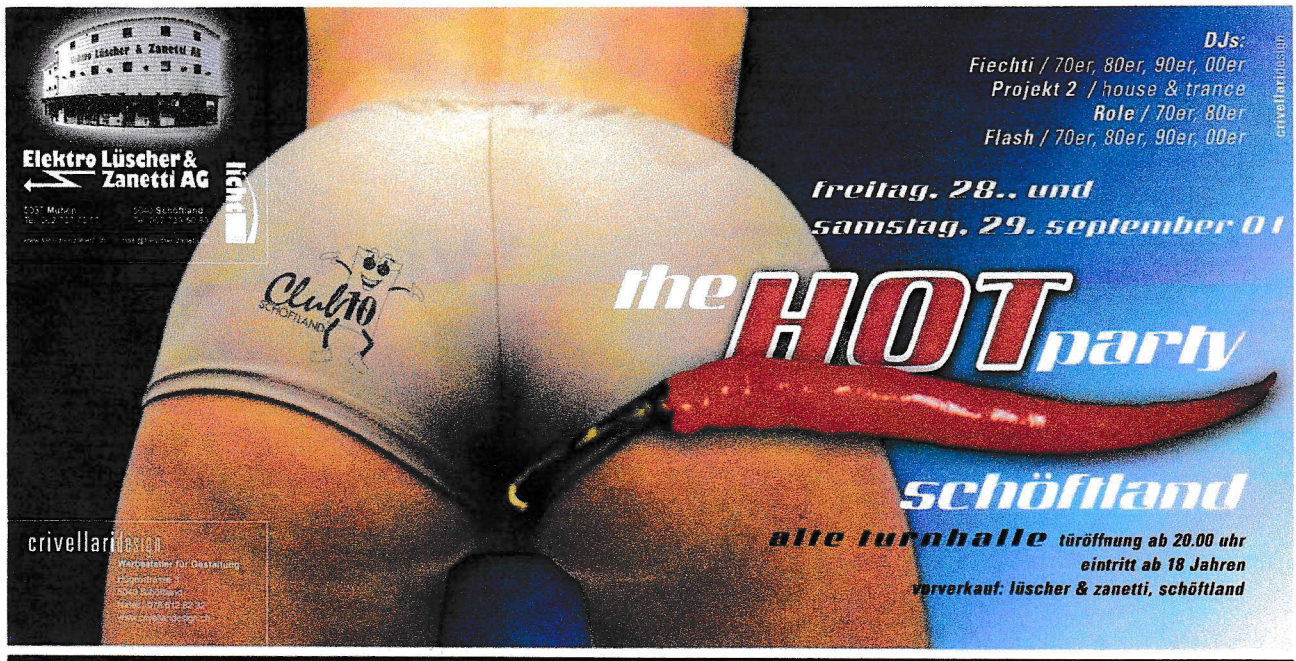
**Charmant..**



**Sexy..**



Aber wer glaubt schon an den  
Osterhasen :-)))))...



pd. Zum ersten mal in der Clubgeschichte, führte der Club 10 das Barfest an 2 Tagen durch. Unter dem Namen THE HOT PARTY fand am 28. & 29. September 2001 eine irre Party in der alten Turnhalle statt.

Die ersten Vorbereitungen des Vorstands begannen aber schon einige Wochen zum voraus. Sponsoren suchen, Werbung, Halle reservieren, Personal organisieren, DJ's buchen, Getränke bestellen etc. Es gab also sehr viel Vorbereitungsarbeit, aber der Vorstand hatte wie immer alles im Griff.

Am Donnerstag vor dem grossen Fest begannen dann die Aufbauarbeiten in und um der alten Turnhalle. Das Matte-Team stellte schon mal sein Tipizelt auf dem Vorplatz auf. In der Halle wurde die Club 10 Bar gestellt, das Gerüst für den DJ und die Musik- und Lichtenanlage wurden montiert. Auch das Outside-Team begann mit ihren Vorbereitungen für ihre Bar in Black.



Am Freitag Morgen ging es munter weiter mit dem Einräumen und Dekorieren der Baren, den Arbeiten für den Eingangsbereich und das Anbringen der Werbeplakate. Endlich! Pünktlich um 20.00 Uhr fiel der Startschuss zur Party des Jahres. Am Anfang noch etwas spärlich, kamen mit der Zeit immer mehr Partygänger in die Halle und an der Bar liefen die Clubmitglieder zur Höchstform auf. Alles lief einwandfrei bis kurz vor Partyende. Wir wissen ja was dann passiert ist, darum gehe ich nicht weiter darauf ein!

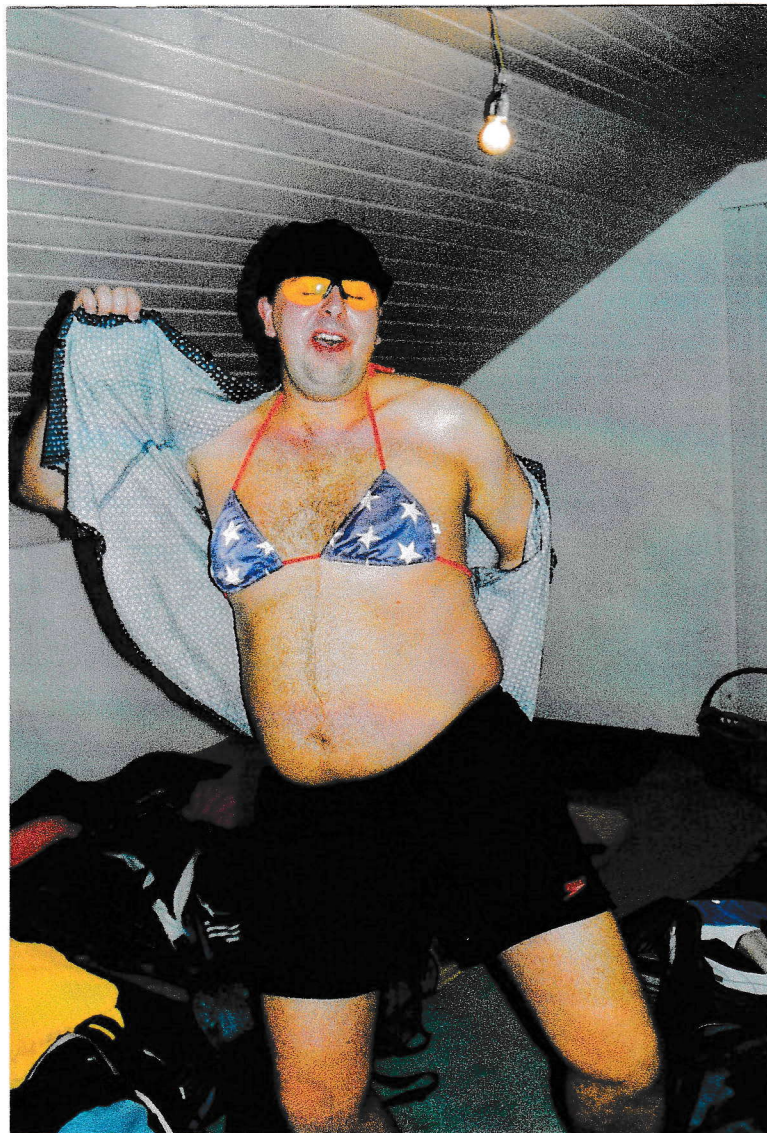
Am Samstag hatten wir dann vorgesorgt und den Sicherheitsdienst verstärkt. Aber zum Glück passierten keine nennenswerten Störungen mehr. Den Leuten gefiel es, und sie machten Party bis in die Morgenstunden.



Über 800 Partygänger feierten während diesen 2 Tagen bei 70/80/90/00er Musik! Die Barmänner/frauen hatten alle Hände voll zu tun, damit die Kehlen nicht austrockneten. Fazit: Endlich wieder eine tolle Party in der Region und der Einsatz der Clubmitglieder war sehr gut.

See you on THE HOT PARTY 02!

# Mister Schweiz 2002



**Bewerbungsfoto für die  
Mister Schweiz Wahl 2002!**